



Ein Text über Indien.

"Meine Mama hat immer gesagt: Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen..." (Anmerkung: Dies ist die eigentliche Überschrift. Sie passte leider nicht in das Kästchen mit der Anmerkung 'Titel')

"...man weiß nie, was man kriegt."

Wer kennt dieses Zitat nicht? Der Klassiker von Tom Hanks in seiner Rolle als Forrest Gump. Neben diesem Zitat treffen noch viele weitere des Films besonders auf das Leben in Indien zu. Indien ist, metaphorisch gesprochen, eine Pralinenschachtel, in der man von einer Mozartkugel bis zu einem Pferdeapfel einfach alles vorfinden kann. Die Schachtel ist auch nicht schön von Außen geschweige denn von Innen anzusehen und stinken tut sie auch. Kurz vor dem Zerfall ist es schwer zu glauben etwas leckeres oder wenigstens bekömmlich in dieser Schachtel zu finden. Lieber mal nach einer anderen Schachtel umschauen. Vielleicht die Amerikaschachtel? Diese sieht von außen schon viel besser aus. Dort gibt es bestimmt nur Gutes...

Aber der Inhalt dieser Schachtel ist gar nicht so unterschiedlich von der Indischen. Einfach mal reingreifen. Schauen was man erwischt. Denn in Indien gibt es auch Pralinen von unvorstellbarer Köstlichkeit. So eine Praline würde man in der sauberen Fastfoodschatel gar nicht finden können. Den vereinigten Staaten soll jetzt kein Schaden zugefügt werden. Natürlich findet man auch dort Köstlichkeiten die das Leben in diesem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, des 'Pursuit of Happiness' und der Cowboys einzigartig machen. Aber auch in den U.S.A. gibt es Armut und Indien ist halt das Land der Gurus und nicht der Cowboys. Yoga und Ayurveda, Gandhi und Buddha, Kastensystem obwohl demokratisch, Kashmir und Varanasi, Flüsse verschmutzt und heilig, Kamasutra und Islam sind alles Dinge, die Indien ausmachen, die einer Praline aus der dreckigen Schachtel einen unvergleichlichen Geschmack geben.

Ein Geschmack der noch lange nicht jedem schmecken muss. Manche Menschen könnten niemals in Indien leben oder nur Urlaub machen. Sollte man aber einmal auf diesen Geschmack gekommen sein, so wird man nicht mehr von ihm loskommen. Man wird versuchen immer eine dieser Pralinen mit sich führen zu können. Das eigene Leben also ein bisschen indisch anzuhauen. Vielleicht nicht alles sinnlos Verschmutzen, aber vielleicht einfach mal einen Chai-Tee genießen, etwas Masala in die Limonade schütten, genüsslich auf die Straße spucken oder einfach nur morgens eine Stunde Yoga zur Entspannung.

Das mit der Limonade ist Tatsache. In Indien liebt man Masala und fügt es überall hinzu. So auch einfach mal in Limonade, Fruchtsäfte, und so weiter. Ähnlich zu der Szene in dem Film Forrest Gump, in der Baba die Möglichkeiten für Shrimps aufzählt.

Wäre der Film in Bollywood gedreht worden, müsste man nur das Wort Shrimps durch Masala ersetzen und Baba würde zusätzlich tanzen.

Wie findet ihr meinen Text? Ich hoffe es sind keine zu großen grammatikalischen Fehler darin.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).